

36. DV vom 12.05.2012

Antrag 1:

Antragstellerin: Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten Thüringens
Fachtagung zum Thema „Anonymisierte Bewerbungsverfahren“ und Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle in Thüringen

Begründung:

Der Landesfrauenrat Thüringens setzt sich dafür ein, dass in Zusammenarbeit mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes eine Fachtagung zum Thema „Anonymisierte Bewerbungsverfahren in den öffentlichen Verwaltungen und in den Firmen und Betrieben der privaten Wirtschaft“ stattfindet mit dem Ziel dieses Thema auch in Thüringen in die öffentliche Debatte zu bringen und damit eine Einführung zu befördern.

Der Landesfrauenrat setzt sich auch weiterhin bei den zuständigen Ministerien des Freistaates Thüringen für die Einrichtung einer landeseigenen Antidiskriminierungsstelle ein.

Antrag 2:

Antragstellerin: Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten Thüringens
„Frauenorte in Thüringen“

Der Landesfrauenrat Thüringen prüft, ob in Thüringen unter der Regie des Landesfrauenrates eine Initiative „Frauenorte in Thüringen“ entwickelt und umgesetzt wird. Dieses langjährig angelegte Projekt sollte sich an den Projekten FrauenOrte in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen orientieren und viele Akteurinnen aus den Mitgliedsverbänden des Landesfrauenrates aber auch andere Kooperationspartnerinnen und -Partner aus den Ministerien der Landesregierung, aus den Kommunen sowie weiteren Verbänden und Einrichtungen aus Kultur, Wirtschaft, Tourismus usw. einbinden und beteiligen.

Begründung:

In Sachsen-Anhalt und in Niedersachsen gibt es bereits seit vielen Jahren die Projekte „FrauenOrte“ um Frauengeschichte als Teil der Geschichte der jeweiligen Länder mehr ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und dazu beizutragen, dass Frauengeschichte und Frauenkultur einen festen Platz im Spektrum kulturtouristischer Angebote erhält. Jedes Jahr und immer bezogen auf einen konkreten Anlass oder ein Jubiläum werden einige historische Frauenpersönlichkeiten sichtbar gemacht. Um die Auswahl nachvollziehen zu können wurde z.B. in Niedersachsen ein Kriterienkatalog erarbeitet. Dort unterstützen ein Kuratorium und ein Fachbeirat das Projekt. In Sachsen-Anhalt hat inzwischen ein Verein die Trägerschaft übernommen.

Auch in Thüringen gibt es bereits Kommunen in denen lokale Frauengeschichte mal mehr, mal weniger kontinuierlich erforscht und veröffentlicht wird. Diese Ergebnisse können für das Projekt „Frauenorte“ genutzt werden. Es geht dabei nicht darum, möglichst viele Frauenorte in kurzer Zeit zu präsentieren, sondern ein auf längere Zeit angelegtes Projekt zu installieren, in dem auch viele Mitgliedsverbände des Landesfrauenrates mitarbeiten können und das immer wieder durch eine entsprechende Präsentation sowohl vor Ort aber auch landesweit und überregional eine entsprechende Öffentlichkeit erfährt.

Informationen: <http://www.frauenorte.net/> und
<http://www.landesfrauenrat-nds.de/Frauenorte/3.html>